29

RELATION
Wie
Sr. Königl. Maj.
von Pohlen
Und
Churfürstl. Durchl. ꝛc.
aus Sachsen ꝛc.

Den 2. (12.) Sept. Anno 1697. in der

Haupt-Stadt Cracau

auf das prächtigste eingezogen/
und von denen Pohlnischen Magnaten
complimentiret worden.

Gedruckt in diesem Jahr.

Nachdem Sr. Königl. Maj. von Pohlen und Churfürstl. Durchl. aus Sachsen/ ꝛc. den 2. (12.) Sept. a. c. zu Dero prächtigen und recht kostbaren Einzuge in diese Stadt und Schloß allergnädigst angesetzet; Also seynd zu solchem Behuff auch alle nöthige und grosse Præparatorien vorhero gemachet worden.

Selbigen Tages frühe bey guter Zeit seynd Königl. ertheilte Ordre zu folge 500. Mann von Dero Leib-Gvarde zu Fuß auf das Königl. Schloß gezogen/ und haben zum Theil sich auff dem Hofe daselbst dem Thore gegen über gesetzet/ auch die bey sich gehabte 4. Feldstücken/ welche mit Carthetschen geladen/ und die Spanischen Reuter gehöriger massen vor sich gepflantzet/ die andern aber die Wälle und Posten besetzet. Nach 10. Uhren begaben sich Ihro Königl. Maj. mit einer starcken Svite aus Polnischen Magnaten und Sächs. Hoff-Cavalliren bestehend zu Pferde hinaus vor die Stadt/ woselbsten eine kleine viertelstunde davon Zelte auffgeschlagen waren/ darunter Ihr. Maj. gespeiset/

und

und rings umb die Tafel dero Schweitzer-Gvarde zu Fuß gestanden haben. Unterdessen hatt sich auch die Sächs. Cavallerie vom Gerichte an biß hinunter an das Florentiner-Thor/ wo der Einzug herein gienge/ gezogen und postiret. Ingleichen besetzte die Sächs. Infanterie die Gassen von solchen Thore an/ die Stadt hindurch biß an das Schloß/ in doppelten Reyhen/ die Overgassen aber verwahrete einige Cavallerie vor allen Einbruch und Unordnung. Bald nach 1. Uhr kamen die Vor-Troppen an/ und geschahe der Zug in folgender Ordnung.

Zu erst Marchirete die Bürgerschafft/ da die Kauffmanschafft zu Pferdte mit Trompeten und Paucken führend eine grüne mit Silber reich-gestückte Standarte und nebst andern Gewehr ein auffgezogen Pistol in der Hand habend den Anfang machte/ darauff denn die übrige Bürgerschafft Zunfftweise mit ihren Fahnen und darauf die Polnischen Heyducken/ als Stadt-Gvarnison neu montiret in zweyen Reyhen einer hinter dem andern mit ihren Fahnē und auch klingenden Spielen/ theils auch Paucken und Trompeten und Schalmey-Pfeiffen nebst andern Gewehr Aexte in der Hand habende folgeten. Darauff kamen zwey Regimenter Sächß. Dragoner des Flemmingische und Herzogl. Weißenfelsische iedes 12. Compagnien starck/ worauf dann unter Anführung eines Hoff-Touriers 1. Paucker/ 9. Trompeter mit silbernen Trompeten und Paucken/ und 24. Königl. Pagen zu Pferde/

alle in neuer kostbarer Liverée von roth Scharlach-farbenen Tuche/ mit starck silbernen Borten â la fic fac verbremet/ und die Pagen mit weisen Federn auff denen Hüten.

Ein Königl. Bereuther führete 24. Leib-Pferdte/ so alle mit kostbaren Sätteln und Zeugen auch Decken von Carmosin-rothen Sammet mit silbernen Frantzen auffgesticketen Wappen und geschreickt erhabenen Nahmen belegt waren/ ingleichen zwey Maul-Thier-Schirrmeister/ 40. beladene Maulthiere/ so mit gelben Decken/ worauff mit Seiden das Chur-Sächs. Wappen sehr groß gesticket/ bedecket/ und auf denen Köpfen und Sätteln mit Federbüschen gezieret/ am Halse aber mit Geläute behangen waren/ auf/ auf welche die Kön. sehr kostbare Senfft folgete. Ein anderer Hof-Fourier ritte vor 20. Sechsspännigen/ denen Chur-Sächs. Herren Cavalliren und Ministern zugehörigen Carossen/ welche zwar alle leer/ von denen zu ieder gehörigen Lacqveyen aber begleitet waren/ her. Diesen folgeten 4. dergleichen bespannete Wagen des Käyserl. Ambassadeurs, Bischoffs von Passau und auch dessen Leib-Wagen/ bey deme 20. Laqvais/ bey denen andern aber Heyducken beyher giengen. Ferner 11. Königliche Kutzschen/ alle mit 6. Pferdten/ und folgends der Kön. sehr kostbar gestickte auch treflich ausgemachte und vergoldete Leibwagen mit 8. Perlfarbenen Hengsten bespannet und darbey auff ieder Seiten 12. Fuß-Trabanden in Schweitzer-Liverée. Noch ein Bereuther füh-

führete noch 8. Königl. Leib-Pferdte/ deren Sättel/ Zeuge und Decken/ so wohl mit Gold und Silber sehr reich und kostbar gesticket/ als auch mit vielen Jubelen und kostbaren Steinen versetzet waren. Hierauff kame hinwiederum unter Anführung zweyer Cammer-Touriers: 1. Paucker und 12. Trompeter mit silbernen Paucken und Trompeten.

Der Oberste Schencke/ Herr Graff zu Eck führete die Sächsischen Herrn Hof-Cavalliers 24. an der Zahl 3. und 3. in einem Gliede/ die alle sich auff das prächtigste ausgekleidet und schöne Pferdte ritten/ auf/ und beschlosse der Herr Ober-Hof-Jägermeister von Erdmannsdorff. Darauff marchirete des Herrn General-Feld-Zeug-Meister Graf Reußens Cuiraßirer Regiment von 12. Compagnien/ alle mit entblösten Seiten-Gewehr/ und folgends 9. starcke Compagnien Pohlnische Cavallerie/ darvon die erstern 6. Pantzer und Cuiraß-Reuter folgende waren/ als

1. Des Potocki/ Staroſta Lucinsky.
2. Des Potocki/ Staroſta Robezycki.
3. Des Cron Fähnrichs Potocki.
4. Des Weywodens von Cracau Potocki.
5. Königl. Printzens Jacob Compagnie.
6. Des Königs Compagnie.

Dann die 3. Compagnien Husaren/ welche mit Tieger und Wolffshäuten sich behangen.

1. Des Potocky/ Staroſtens Krasnotowsky

2. Des Potocky/ Weywodens von Cracau/ Cron Unter Feldherrens.
3. Königl. Husaren.

Nach solchem folgte der Polnische Adel in einem Trouppe. Darauff kamen Ihro Königl. Maj. in eigener höchster Persohn unter einem Dais, so von 6 Stadt-Magistrats-Persohnen wechselnde getragen wurde/ auff einem schönen Perlfarbenen Hengste geritten/ welcher einen überaus kostbaren Gezeug von Maßiv/ Golde und Silber mit vielen Edelgesteinen ausgezieret um sich hatte. Vor deroselben ritten die vornehmsten Polnischen Herren und Senatoren/ auch beyde Bischöffe von Cujavia und Sendomir/ immediatè aber vor Sie der Cron Marschall Fürst Lubomirsky mit einen mit Steinen besetzten Marschall-Stabe einher.

Ihro Maj. selbst waren mit einen gantz goldenen Stück mit Hermelinen auffgeschlagen/ bekleidet/ darauff so wohl/ als auff dem dunckel-blau Sammeten Unter-Kleide alle Knöpffe und Boutonnieren/ deßgleichen dem Leib-Gürtel/ Sebel und Stocke die allerkostbarsten Diamanten und Rubinen zu sehen waren. Um sich her hatten sie 12. Italiänische Läuffer/ 24. Laqvais und 60. Fuß-Trabanten. Allernechst hinter Ihr. Königl. Maj. ritten des Herrn Bischoffs von Passau Hochfürstl. Gnaden und die Königl. hohe Hof-Cavalliere und Generals/ als der Ober-Cämmerer Pflug/ Ober-Stallmeister von Thielau/ General von

der

der Cavallerie/ Graff Trautmannsdorff und der Trabanten Hauptmann Pflug. Dann folgten beyde Compagnien Königl. Leib-Trabanten zu Pferdte. Zuletzt führete der General Major/ Graf von Löwenhaupt das Königl. Leib-Regiment Cuiraßirer von 12. Compagnien/ und wurde der Zug von der Pohlnischen und Sächs. Cavallierer Dienern und Knechten beschlossen. Heraussen vor der Stadt hatten sich an die 600. Saltz-Arbeiter in ihrer Kleidung gestellet / und an dem Thore bey der Kirchen wurde Jhr. Maj. von der Universität mit einer lateinischen Oration bewillkommet. Beym Eintritte durchs Thor wurden die Stücken rings um die Stadt und auff dem Schlosse gefeuert/ alle Glocken geläutet und allerhand sonst gewöhnliche Freuden-Bezeugungen gemachet.

In der Stadt waren zwey Ehren-Pforten aufgerichtet/ die erstere beym große Marckte/ woselbst auch Jhr. Königl. Maj. der Stadt Majistrat die Schlüsseln/ nebst einer Rede überreicheten/ und die andere auf der Königsgassen. Es verweilete sich mit dem grossen Train biß um 5. Uhr/ da Jhr. Königl. Maj. erst ans Schloß kame/ alwo sie hinwieder von dem Staroſten Cracowfsky mit einer Rede und präsentirung derer Schlüssel zum Schlosse complimentiret wurden. An der Thum-Kirchen hatten sich die sämmtl. Geistligkeit solches reichen Stifftes gestellet/ da denn Jhr. Königl. Maj. vom Pferdte abstiegen/ und nach angehörter

hörter Gratulation in ſolcher Kirchen eingegangen ſeynd / haben darinnen das angeſtimmete Te Deum Laudamus und andere devotion gäntzlich ausgewartet und ſich folgends in Begleitung einer groſſen Menge der vornehmen Magnaten und Sächſ. Cavallier auff das Schloß in dero Gemächer begeben. Wormit alſo dieſer ſehr prächtige und ungemein koſtbare Entrée ſich glücklich und wohl hat geendiget.